

## Weißer Flieder

Weißer Flieder

Ich riech den Duft vom weißen Flieder,  
in dieser lauen Maiennacht.

Die Erinnerungen kommen wieder,  
umhüllt von gold'ner Sternenpracht.

Wir beide liefen über Felder,  
lachend, jauchzend, Hand in Hand.  
Der Wind blies leise durch die Wälder  
der Duft des Flieders uns verband.

Ich pflückte dir die schönste Blüte,  
von dem Strauch am Waldesrain.  
Und der Mond mit seiner Güte,  
schien in unser Herz hinein.

Doch das Glück war nicht von Dauer,  
das Schicksal unser Glück verdarb.  
Mit dem Herzen voll von Trauer,  
leg ich den Flieder auf dein Grab.

Wenn im milden Abendscheine,  
die rote Abendsonne glüht.  
Dann bin ich einsam und alleine,  
der weiße Flieder ist verblüht!

© by August Zinser

© August Zinser

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)